

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/12

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Klaus Keller

Tel. Nr.:  
82-2252

Datum:  
30.10.2012

1. Betreff: Sicherheit an Schulen : "Einheitliches Orientierungssystem Schulen"

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Schul- und Sportausschuss	28.11.2012	öffentlich
1. Gemeinderat	17.12.2012	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:  
(Kurzübersicht)

Nein  Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein  Ja

in voller Höhe  teilweise  
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

\_\_\_\_\_ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) 30.000,00 €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.

\_\_\_\_\_ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) \_\_\_\_\_ €

2. Folgekosten

Personalkosten \_\_\_\_\_ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand  
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der  
Durchführung der Maßnahme \_\_\_\_\_ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.

\_\_\_\_\_ €

Jährliche Belastungen \_\_\_\_\_ €

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/12

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Klaus Keller

Tel. Nr.:  
82-2252

Datum:  
30.10.2012

---

Betreff: Sicherheit an Schulen : "Einheitliches Orientierungssystem Schulen"

---

## **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Gemeinderat zu beschließen,

- a) der Einführung des von der Polizei im Rahmen der Amokprävention empfohlenen und in der Vorlage beschriebenen „Einheitlichen Orientierungssystems Schule“ zunächst als Pilotprojekt im Schillergymnasium zuzustimmen und
- b) die entsprechende Finanzierung in Höhe von 30 T€ im Haushalt 2013 sicher zu stellen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/12

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Klaus Keller

Tel. Nr.:  
82-2252

Datum:  
30.10.2012

Betreff: Sicherheit an Schulen : "Einheitliches Orientierungssystem Schulen"

## Sachverhalt/Begründung:

### 1. Sachverhalt

Schul- u. Sportausschuss und Gemeinderat sind Ende 2011 eingehend über anstehende Maßnahmen im Rahmen der Amokprävention bzw. der Sicherheit an Offenburg Schulen informiert worden (Drucksache Nr. 109/11).

Als erste Stufe der Amokprävention hatten der Schul- und Sportausschuss und der Gemeinderat die Ausstattung der Schulen mit Türsicherheitssystemen beschlossen, soweit die einzelnen Schulkonferenzen dies wünschten.

Der Fachbereich Hochbau ist gerade dabei, diese Maßnahme umzusetzen. Abschließende Erfahrungen mit den neuen Schließsystemen liegen deshalb noch nicht vor.

Die ferner geforderte Funktionsfähigkeit der Sprechanlagen in allen Klassenzimmern und Fachräumen ist gewährleistet.

In derselben Sitzung wurde die Verwaltung mit der Prüfung der Einführung eines von der Polizei empfohlenen landeseinheitlichen Orientierungssystems in Schulen als ein Element der zweiten Stufe des Amokpräventionskonzeptes beauftragt. Diese ist inzwischen erfolgt. Das Ergebnis der Überprüfung wird in der Vorlage dargestellt.

### 2. Landeseinheitliches „Orientierungssystem Schule“

Im Rahmen der Amokprävention kommt der klaren und einheitlichen Beschilderung der Schulen eine wesentliche Bedeutung zu. Einsatzkräfte können sich auf diese Weise schnell und sicher orientieren. Dies kann für den Erfolg einer Maßnahme ausschlaggebend und lebensrettend sein. Unnötiger Zeitverlust (z.B. mit der Frage wohin: rechts, links etc.?) kann vermieden und wertvolle Zeit gewonnen werden.

Die Polizei begrüßt und empfiehlt dieses landeseinheitliche Orientierungssystem. Auch für andere mit der Gefahrenabwehr betraute Organisationen wie Rotes Kreuz oder Feuerwehr sowie auch für jede andere Person wird die Orientierung in dem Gebäude wesentlich erleichtert, da gesuchte Raumnummern mit dieser neuen Kennzeichnung gut zu finden sind.

Der Erfolg des neuen schulischen Orientierungssystems liegt in der landesweit einheitlichen Gestaltung des Systems und der Schilder, die einfach zu lesen sind und ohne die Benutzung von Plänen die Einsatzkräfte über Funk gesteuert schnell zu einem gesuchten Raum führen. Rettungsorganisationen insbesondere die Polizei in ganz Baden-Württemberg werden mit dieser Beschilderung vertraut gemacht und können sich deshalb in jeder Schule, in der dieses Orientierungssystem verwendet wird, leicht und schnell orientieren.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/12

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Bearbeitet von: Klaus Keller	Tel. Nr.: 82-2252	Datum: 30.10.2012
---	---------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Sicherheit an Schulen : "Einheitliches Orientierungssystem Schulen"

## 2.1 Funktionsweise des Orientierungssystems

Das neue landeseinheitliche Orientierungssystem besteht aus einer einfachen Farb- u. Schriftkombination. Die Grundfarbe für die Beschilderung ist blau, um sie deutlich von den bereits vorhandenen grünen Notausgang- u. roten Brandschutzhinweisen abzugrenzen. Hinzu kommt eine farbliche Zuordnung der Gebäude bzw. Gebäudeblöcke als Signet mit drei Wellen auf allen Schildern und auf der Außenfassade.

Kernstück des Konzeptes sind die blauen Hinweisschilder (DIN A4), die oberhalb sämtlicher Türen außen und innen angebracht sind, so dass auch Personen, die sich in einem Raum befinden, die eigene Raumnummer erkennen und im Notfall benennen können.

## 2.2 Beschriftung der Türschilder im Gebäude

Die neuen Türschilder werden künftig eindeutig zeigen, in welchem Gebäudeteil, Stockwerk und Zimmer man sich befindet. Darüber hinaus weist das Schild auf weitere Räumlichkeiten hin, die über den bezeichneten Raum erreichbar sind.

An Hand des „Musterschildes“ in der Anlage 1 soll dies verdeutlicht werden:

- Die Farbe der drei Striche in der linken oberen Ecke zeigt den Gebäudeteil an, in dem sich der Raum befindet (jeder Gebäudeteil erhält eine eigene Farbe).
- Die Zimmer-Nr. 1.123 bedeutet, dass man sich im 1 Obergeschoss im Zimmer 123 befindet. Mit der Zahl vor dem Punkt wird das Geschoss gekennzeichnet (dabei ist 0 das Erdgeschoss).
- Die sich unterhalb der eigentlichen Raumnummer befindlichen farbigen Dreiecke mit den Raumnummern weisen auf weitere von dem Hauptraum zugängliche Räume oder Nebenräume (Hinterzimmer) hin. Im Beispielsfall die Räume 1.123/1 und 1.124.
- Die Spitze der Dreiecke zeigt an, in welcher Richtung sich der Raum anschließt.
- „Hinterzimmer“, die nur über diesen Raum erreicht werden können, behalten die Raumnummer des davorliegenden Raumes bei und erhalten zusätzlich noch eine fortlaufende Nummer mit einem Schrägstrich angehängt (im vorliegenden Beispiel die Nr. 1.123/1).

Sämtliche Räume auf einer Ebene werden im Uhrzeigersinn nummeriert. Auch dies schafft Klarheit für die mit der Gefahrenabwehr beauftragte Organisation.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/12

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Bearbeitet von: Klaus Keller	Tel. Nr.: 82-2252	Datum: 30.10.2012
---	---------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Sicherheit an Schulen : "Einheitliches Orientierungssystem Schulen"

## 2.3 Außenfassade und Eingänge

An der Außenfassade eines Gebäudes muss durch entsprechende farbliche Kennzeichnung klar ersichtlich sein, um welchen Gebäudeteil es sich handelt, damit der Einsatzort für eintreffende Einsatzkräfte leicht bestimmbar wird. Der Hinweis kann durch bereits vorhandene großflächige Farbe erfolgen oder durch nachträgliche Anbringung eines farblichen Signets mit drei Wellen.

Ein- und Ausgänge werden mit fortlaufender Bezeichnung „E 1, E 2, E 3 usw.“ auf blauem Schild mit farbllichem Signet (drei Wellen) über der Zugangstür dargestellt.

Notausgänge erhalten analog die Bezeichnung „N 1, N2 usw.“ Sie unterscheiden sich dadurch, dass die Türen im Gegensatz zu Ein- und Ausgängen von außen nicht zugänglich sind.

## 2.4 Flure und Treppenhäuser

Schilder im Eingangsbereich, an „Kreuzungen“ und in Treppenhäusern weisen auf die sich im Gebäude befindlichen Räume hin. Diese Orientierungstafeln geben neben den Raumnummern durch entsprechende farbige Dreiecke auch Auskunft über die Laufrichtung und mögliche Übergänge zu anderen Gebäudeteilen. Wie die Eingänge werden auch die Treppenhäuser auf den blauen Hinweistafeln fortlaufend durchnummeriert.

## 2.5 Vorgehen bei der Installation der Orientierungstafeln

Bei einer gemeinsamen Begehung von Schulträger, Schule und Polizei werden die Lage, die Anzahl sowie die Größe und die Kennzeichnung der Schilder festgelegt. Die an einer Schule bereits vorhandene farbliche Gestaltung wird dabei – soweit möglich – berücksichtigt. Die entsprechende Umsetzung dieser Festlegungen ist innerhalb weniger Wochen möglich.

Sinnvoll und wichtig ist es, die Beschilderung in einen digitalen Gebäudeplan zu übertragen, der den mit der Gefahrenabwehr betrauten Organisationen und dem Schulträger zugänglich ist.

## 3. Stellungnahme der Schulleitungen

Ein Vertreter der Polizei hat den Schulleitungen der städtischen Schulen das neue landeseinheitliche Orientierungssystem im Rahmen der Amokprävention vorgestellt. Einwände gegen dieses System gab es nicht. Die einheitliche Beschilderung hat den großen Vorteil, dass sie nicht nur in einem akuten Amokfall Leben retten kann, son-

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/12

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Bearbeitet von: Klaus Keller	Tel. Nr.: 82-2252	Datum: 30.10.2012
---	---------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Sicherheit an Schulen : "Einheitliches Orientierungssystem Schulen"

dem auch im normalen „Alltagsgeschäft“ die Orientierung für Externe, Eltern, Firmen oder Rettungsorganisationen erleichtert.

Eine Zustimmung der Schulkonferenzen ist deshalb nicht erforderlich.

## 4. Pilotprojekt am Schiller-Gymnasium

Im Schiller-Gymnasium ist u.a. aufgrund der in den vergangenen Jahren durchgeführten Umbaumaßnahmen eine Neubeschilderung der Räume dringend notwendig. Aus diesem Grunde bietet sich diese Schule als Pilotprojekt in Bezug auf ein „Einheitliches Orientierungssystem Schule“ an. Ferner ist das Schiller-Gymnasium die größte Schule in städtischer Trägerschaft und mit seinen unterschiedlichen Gebäudeteilen ein besonders gut geeignetes Testobjekt. Aufgrund der Komplexität des Gebäudes wird es nach einer Realisierung einer solchen Maßnahme möglich sein, die entstehenden Kosten auch für andere Schulen noch genauer zu kalkulieren und Einsparmöglichkeiten besser zu nutzen.

Das Schiller-Gymnasium begrüßt die Einführung des „Einheitlichen Orientierungssystems Schule“. Eine erste Ortsbegehung mit Schule, Polizei und der Stadt Offenburg hat schon stattgefunden. Es werden rund 700 Schilder benötigt. Pro Schild ist inklusive Montagekosten mit 27 € zu rechnen. Für Malerarbeiten rechnet der Fachbereich Hochbau nochmals mit Kosten von insgesamt ca. 11 T€, insgesamt werden somit für die Beschilderung des Schillergymnasiums rund 30 T€ erforderlich sein.

## 5. Prioritätensetzung

Grundsätzlich ist das neue schulische Orientierungssystem für alle Schulen unabhängig von der Schulgröße als Amokpräventionsmaßnahme und auch als Wegleitsystem allgemein geeignet. Allerdings findet man sich in einer kleineren Schule in der Regel relativ gut zurecht. Anders stellt sich dies in größeren Schulen dar. Polizei und Rettungskräfte aber auch Besucher wie Eltern haben hier oft größere Probleme, einen bestimmten Raum zu finden. In einem ersten Schritt sollten deshalb zunächst die größeren Schulen in der Kernstadt mit dem schulischen Orientierungssystem ausgestattet werden. Als Pilotprojekt wird, wie in Ziffer 4 beschrieben, das Schiller-Gymnasium vorgeschlagen, da unabhängig von der Amokprävention eine Neubeschilderung in der Schule ohnehin ansteht.

Die Verwaltung schlägt vor, nach Umsetzung dieser Maßnahme im Schul- u. Sportausschuss zu berichten, um über die zur Verfügung Stellung weiterer Mittel besser entscheiden zu können.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

156/12

Dezernat/Fachbereich:	Bearbeitet von:	Tel. Nr.:	Datum:
Fachbereich 9, Abteilung 9.2	Klaus Keller	82-2252	30.10.2012

---

Betreff: Sicherheit an Schulen : "Einheitliches Orientierungssystem Schulen"

---

## 6. Kosten und Finanzierung

Der Fachbereich Hochbau kalkuliert pro Schild inklusive Montage mit ca. 27 € Hinzu kommen die Kosten für Malerarbeiten innerhalb und außerhalb des Gebäudes. Diese können je nach Einzelfall und Vorgabe ganz unterschiedlich hoch ausfallen. Im Falle des Schiller-Gymnasium wird mit Kosten in Höhe von 19 T€ für ca. 700 Schilder und 11 T€ für Malerarbeiten kalkuliert.

Für Amokpräventionsmaßnahmen hat die Stadt Offenburg im Jahre 2011 insgesamt ca. 80 T€ vom Land erhalten. Für die Sicherheitsschlösser wurden bzw. werden vermutlich ca. 55 T€ benötigt.

Die Verwaltung schlägt vor, das „Einheitliche schulische Orientierungssystem“ sowohl als weiteres Element der Amokprävention als auch als Orientierungssystem in Schulen allgemein zunächst im Rahmen eines Pilotprojektes im Schillergymnasium zu installieren und die entsprechenden Finanzmittel in Höhe von 30 T€ im Haushalt 2013 bereit zu stellen. Bei positiven Erfahrungen könnten weitere Haushaltsmittel für andere größere städtische Schulen in den Doppelhaushalt 2014/15 eingestellt werden, über die die Gremien zu gegebener Zeit dann aber noch gesondert beschließen werden.